

13. IV. 1916

7

Maßregeln gegen die schlechte Behandlung deutscher Gefangener in Frankreich.

Berlin, 10. Juni. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt unter der Überschrift: „Beantwortung unberechtigter französischer Repressalien“: Die schlechte Unterbringung und unwürdige Behandlung kriegsgefangener deutscher Offiziere in einer An-

zahl von Lagern in Frankreich ließ seit jeher außerordentlich zu wünschen übrig. Mehr als einmal war die deutsche Seeresverwaltung genötigt, im Interesse der deutschen Offiziere mit Vergeltungsmaßregeln einzugreifen. Zu den als schlecht bekannten Lagern, wie besonders Fougères, Fort Barraux, Le Puy, kam seit April eine Anzahl neu eingerichteter Lager, in denen die Verhältnisse noch bedeutend mangelhafter sind, besonders St. Angeas, Caussade, Clergoux, Sebière, Mougères, Servières, Mons, Baz, Le Puy. Diese Lager sind außerordentlich überfüllt und befinden sich in alten, verwahrlosten Gebäuden. Das Mobiliar ist mehr als dürftig. Die hygienischen Einrichtungen sind, wie in Frankreich landesüblich, äußerst mäßig. Es fehlt unter andern jede Badeeinrichtung. Nachts stehen Kottübel in den Zimmern. Die französische Regierung behauptet, die Einrichtung der neugegründeten schlechten Lager sei eine durch die Mißstände in den deutschen Lagern von Mainz, Halle, Billingen, Küstrin begründete Maßregel. Diese Behauptung ist vollkommen willkürlich, da in den genannten Lagern keine Mißstände bestehen. Daß die kriegsgefangenen Offiziere von diesen Gegenmaßnahmen ihrer Regierung selbst überrascht waren, zeigen die Briefe französischer Offiziere aus Billingen, worin ausdrücklich hervorgehoben wird, daß dort kein Anlaß zur Klage bestand.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ druckt dann längere Abschnitte aus den Briefen französischer Offiziere an ihre Angehörigen ab, worin diese ausdrücklich die besonders gute Unterkunft und Verpflegung und das günstige Klima hervorheben.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ fährt sodann fort: Natürlich wird die Seeresverwaltung sofort die nötigen Maßregeln ergreifen, damit in den schlechten französischen Offizierslagern, vor allem in den sogenannten Vergeltungslagern, bald menschenwürdige Zustände geschaffen werden. Französische Offiziere in größerer Anzahl wurden in einigen Lagern vereinigt, wo in genauer Anlehnung an die aus Frankreich eingehenden Berichte möglichst ähnliche Zustände geschaffen werden. Im Interesse auch der französischen Offiziere in Deutschland kann nur gehofft werden, daß die französische Regierung nun endlich die Zustände in den Offiziersgefangenenlagern von Grund auf verbessert und der Willkür der Kommandanten schnell ein Ende bereitet.